

¹ Ein Psalm Asaphs. Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist. ² Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen; mein Tritt wäre beinahe geglipten. ³ Denn es verdroß mich der Ruhmredigen, da ich sah, daß es den Gottlosen so wohl ging. ⁴ Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Palast. ⁵ Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute und werden nicht wie andere Menschen geplagt. ⁶ Darum muß ihr Trotzen köstlich Ding sein, und ihr Frevel muß wohl getan heißen. ⁷ Ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst; sie tun, was sie nur gedenken. ⁸ Sie achten alles für nichts und reden übel davon und reden und lästern hoch her. ⁹ Was sie reden, daß muß vom Himmel herab geredet sein; was sie sagen, das muß gelten auf Erden. ¹⁰ Darum fällt ihnen ihr Pöbel zu und laufen ihnen zu mit Haufen wie Wasser ¹¹ und sprechen: "Was sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten?" ¹² Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt und werden reich. ¹³ Soll es denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebt und ich meine Hände in Unschuld wasche, ¹⁴ ich bin geplagt täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da? ¹⁵ Ich hätte auch

schier so gesagt wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammt alle meine Kinder, die je gewesen sind. ¹⁶ Ich dachte ihm nach, daß ich's begreifen möchte; aber es war mir zu schwer, ¹⁷ bis daß ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende. ¹⁸ Ja, du setzest sie aufs Schlüpfrige und stürzest sie zu Boden. ¹⁹ Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken. ²⁰ Wie ein Traum, wenn einer erwacht, so machst du, HERR, ihr Bild in der Stadt verschmäht. ²¹ Da es mir wehe tat im Herzen und mich stach in meine Nieren, ²² da war ich ein Narr und wußte nichts; ich war wie ein Tier vor dir. ²³ Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, ²⁴ du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an. ²⁵ Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. ²⁶ Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. ²⁷ Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um, alle die von dir abfallen. ²⁸ Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setzte auf den HERRN HERRN, daß ich verkündige all dein Tun.